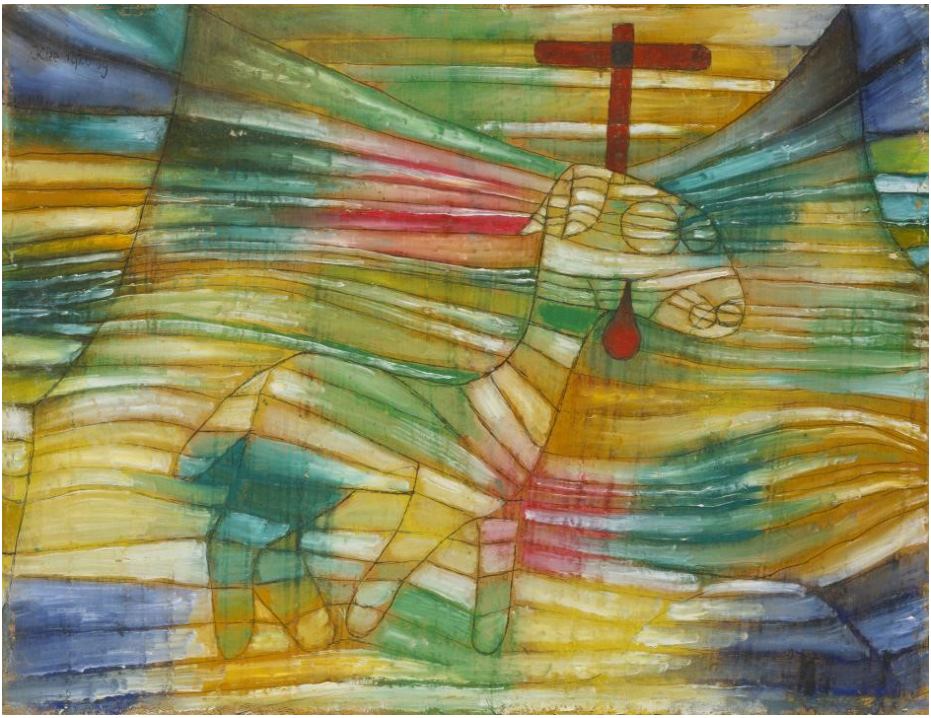
GEMEINDEBRIEF

März - April - Mai

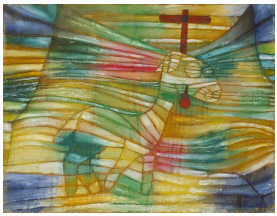


Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2018/2019

Das Lamm - Paul Klee



Dieses kleine Ölgemälde von Paul Klee (1879 – 1940) soll uns als Titelbild dieses Gemeindebriefes in der Passions- und Osterzeit begleiten. 1920 ist es entstanden. Waagerechte wellenförmige Streifen in hellen Farben überziehen das Bild. In die geschwungenen Linien ist ein Lamm mit einbezogen, das sich nach rechts bewegt. Einsam wandert es durch den bunt gestreiften Kosmos.

Wie ein Fremdkörper wirken auf dem heiteren Bild die große rote Träne, die aus der Wange des Lammes quillt, und das rotbraune Kreuz über seinem Kopf. Beides passt nicht in das Linien- und Farbschema des übrigen Bildes. Aber dadurch wird deutlich, dass es sich hier nicht um irgendein Lamm handelt, sondern um das Lamm Gottes, Sinnbild für das Leiden und den Opfertod Christi.

Die farbigen Streifen sind an drei Seiten, oben, links und rechts, von weiten Bogenlinien begrenzt. So entsteht der Eindruck eines von oben herabhängendes Tuches, auf dem das Lamm abgebildet ist.

Dies erinnert an das Schweißtuch der Veronika, auf dem einer Legende nach ein Abdruck vom Antlitz des leidenden Christus erhalten blieb.

Die Symbolik vom Lamm Gottes hat seinen Ursprung in der Apokalypse, dem letzten Buch der Bibel. Der Seher Johannes sieht im Zentrum seiner himmlischen Visionen ein „Lamm, das geschlachtet wurde, Macht und Ehre zu empfangen.“ Das Lamm ist also nicht nur Sinnbild für den Opfertod Christi. Es steht – ebenso wie das Kreuz – auch für den Sieg über den Tod und alle zerstörerischen Mächte. Beides sind Symbole der Hoffnung auf Überwindung des Leidens, auf neues Leben.

Auf diesem Gemälde ist das dunkelrote Kreuz über dem Kopf des Lammes vor einem hellen gelbgestreiften Hintergrund zu sehen. Vielleicht können wir darin das Licht von Ostern entdecken.

(Pfarrerin Dorothea Büttner)

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Monatsspruch für April - Matthäus 28,20)

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Wenn in diesen Tagen Schüler und Schülerinnen für einen besseren Klimaschutz sowie eine zügige Energiewende auf die Straße gehen, dann lässt sich das „Ende der Welt“ vielleicht doch noch eine Weile aufhalten. „Nach uns die Sintflut“ - diese Einstellung kann sich die junge Generation jedenfalls nicht leisten, will sie in den Fluten nicht selber untergehen.

Das Ende der Welt—es wird heute angesichts schmelzender Polkappen, steigender Temperaturen und Plastikmüll-verseuchter Weltmeere wieder heraufbeschworen.

Doch schon zur Zeit Jesu glaubten Viele das Ende nahe. Als Jesus auf Golgatha stirbt, bricht auf jeden Fall für seine Jünger und Jüngerinnen die Welt zusammen. Als dann die ersten Berichte von der Auferstehung des Christus die Runde machen, wecken sie nicht nur freudigen Glauben.

Selbst als der Auferstandene seinen engsten Wegbegleitern erscheint, werden einige vom Zweifel befallen (siehe Matth. 28, 17).

Der Zweifel ist immer Wegbegleiter des Glaubens und der Hoffnung. Doch gerade ihnen, den Zweifelnden, ruft der Auferstandene zu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Wir hören es bei jeder Taufe, wenn ein neues Menschenleben begrüßt und unter Gottes Segen gestellt wird. Wir hören es im Monat April, wenn die christliche Gemeinde des Kreuzestodes Jesu gedenkt und drei Tage später den Osterruf vernimmt: „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ - nein, die Welt ist nicht gottverlassen, selbst wenn die Menschheit manchmal von allen guten Geistern verlassen zu sein scheint. Ostern erinnert uns immer wieder daran.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Pfrin. Ina J. Petermann

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet.

Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.

In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Vorstellung Ursula Löber

Als neue Kirchenvorsteherin möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Ich wurde 1943 in Leipzig geboren und erhielt bei der Firma Merck in Darmstadt eine Ausbildung zur Chemielaborantin. Im Jahr 1975 kamen wir als Familie mit drei Kindern nach Oberhöchstadt. Durch die Konfirmation unserer Kinder entstand - nach längerer Abstinenz - eine neue Bindung an den Glauben und die christliche Gemeinschaft. Besonders für meinen Mann und mich wurde unsere Gemeinde zur Heimat. Nach dem frühen Tod meines Mannes 2005 ist es mir eine große Hilfe und Freude, dass alle drei Kinder mit ihren Familien in der näheren Umgebung wohnen. Welche Aufgaben als Kirchenvorsteherin auf mich zukommen, kann ich noch nicht überblicken, aber mein Interesse liegt in der ökumenischen Zusammenarbeit und der praktischen Unterstützung bei den Aufgaben in der Gemeinde. Mit Gottes Hilfe soll daraus etwas Gutes werden.

Foto privat

Weitere „Nachrücker“ gesucht!

Immer noch können zwei weitere Personen von den Mitgliedern des Kirchenvorstands nachberufen werden. Hierzu bedarf es keiner eigenen Wahl und die Amtszeit endet mit dem Ende der Amtsperiode des jetzigen Kirchenvorstands, also im Jahr 2021. Wer bereit ist, sich an den Leitungsaufgaben der Kirchengemeinde zu beteiligen, kann seine eigenen Schwerpunkte setzen. Sicher sind Kenntnisse im Bereich Bau, Finanzen und Verwaltung immer besonders vorteilhaft. Doch befasst sich der Kirchenvorstand mit allen Bereichen gemeindlichen Lebens, von der Kinder–, Jugend – und Seniorenarbeit über diakonische Aufgaben, die ökumenische Zusammenarbeit, Unterstützung in der Seelsorge, Bildungsarbeit und die Gestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Anderland hat ein ganz eigenes Gewicht in unserer Kirchengemeinde. Hier stehen bald umfangreiche Baumaßnahmen an. Bei allem geht es immer darum, Gemeinde lebendig zu halten und zukunftsfähig zu machen. Eine lohnende Aufgabe! Sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Neu: Familiengottesdienst für alle Generationen

An jedem ersten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde einen Gottesdienst für alle Generationen. **Jung und Alt** sind eingeladen.

Für die **Kinder** gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein **eigenes Programm** mit Geschichte hören, Basteln, Spielen, Singen. Die Eltern können währenddessen in aller Ruhe mit den anderen **Erwachsenen** beten, singen, **sich spirituell stärken lassen**. Dann kommen wieder alle zusammen und lassen sich gemeinsam den Segen zusprechen.

Ein kleines **Team**, bestehend aus Barbara Müller, Delia Rogojan und Christiane Schlemme, bereitet das Kinderprogramm vor. (Nebenan sieht man sie gerade bei der Planung.) Das Sonntagsangebot ergänzt sich mit der samstäglichen Kinderkirche MiGo von Laura Weber.

Für die **Gottesdienstfeier der Großen** an diesen Sonntagen wird ebenfalls eine **modernere Form** entwickelt. Wer Interesse hat, sich über die Gestaltung Gedanken zu machen oder eigene Ideen dazu hat, möge sich mit Pfarrerin Petermann in Verbindung setzen.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim **Kirchencafé** immer noch die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 03. März

Sonntag, 07. April

Sonntag, 05. Mai

jeweils 10 Uhr in der Ev. Kirche Oberhöchstadt

Einladung zum Ostereiermalen

Dienstag, 16. April um 15 Uhr in der Ev. Kirche

Farbkasten oder Farben bitte mitbringen, Eier werden zur Verfügung gestellt, können aber auch gerne mitgebracht werden.

Leitung: Inge Meyer und Barbara Müller

Einladung zum Projektchor:
Taizégesänge in der Osternacht

Um 6 Uhr morgens wollen wir am Ostersonntag wieder das Osterlicht begrüßen und das Geheimnis der Auferstehung Jesu Christi feiern.

Einfache, mehrstimmige Melodien der Taizégesänge u.a. werden von einem Projektchor angestimmt und von der Gemeinde aufgenommen.

Auch weniger geübte Sänger *innen sind herzlich willkommen.

Probetermine: Montag, 8. April + 15. April 19.30-20.30 Uhr

in der Ev. Kirche Oberhöchstadt

Dekoration der Ev. Kirche in der ökumenischen Nacht der Lichter in Anlehnung an die Gestaltung der Kirche in Taizé

(Foto: Stefan Hans)

Kinderkirche MiGo

Laura Weber

Termine:

16. März

6. April

11. Mai

immer um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt

Seniorenkreis

Termine:
Mittwoch. 6. März
Mittwoch, 3. April
Mittwoch, 1. Mai
Zeit: 15-17 Uhr
Ort: Küche der Ev. Kirche
Leitung:
Christel Ludig, Utta Wendt

Foto privat

Besuchsdienstkreis

Aus Altersgründen haben inzwischen alle Ehrenamtlichen des ehemaligen Besuchsdienstkreises ihren Dienst aufgegeben. Doch wäre es sehr schön, wenn **Ehrenamtliche** die Pfarrerin bei den **Geburtstagsbesuchen** unterstützen würden. Wenn Sie sich vorstellen können **1-2 mal im Monat** einen Jubilar oder eine Jubilarin zu besuchen, melden Sie sich doch im Pfarrbüro oder bei Pfarrerin Petermann!

Besondere Gottesdienste

Freitag, 1. März um 19 Uhr

Ökumenische Feier des **Weltgebetstages**
„Kommt, alles ist bereit!“ Mit einer Gottesdienstordnung und Liedern aus Slowenien und anschließendem Imbiss mit Landesspezialitäten.

Gründonnerstag, 18. April um 19 Uhr

Tischabendmahl in der Evang. Kirche Oberhöchstadt mit gottesdienstlicher Liturgie, bei der die Teilnehmenden an Tischen sitzen und nach dem Austeilen der Abendmahlselemente Brot und Wein bei einem Imbiss Gemeinschaft feiern.

Ostersonntag, 21. April um 6 Uhr

Osternacht mit Osterfeuer, Auferstehungsfeier mit Taizégesängen, Tauferinnerung und Agapemahl. Die Feier beginnt in der dunklen Kirche, dann wird das Osterlicht hereingetragen, alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Osterlicht. Im Anschluss an die Feier sind alle zum Osterfrühstück eingeladen, zu dem gerne Brotaufstriche mitgebracht werden dürfen.

Donnerstag, 30. Mai um 11 Uhr (!!!)

Freiluftgottesdienst vor der Ev. Kirche Oberhöchstadt zu **Christi Himmelfahrt** gemeinsam mit der Ev. Gemeinde Schönberg und Schönberg Brass. Anschließend gibt es Getränke, Würstchen und Brötchen.

Pfingstmontag 10. Juni um 18 Uhr

Ökumenischer Abendgottesdienst zum **Pfingstfest** mit einem ökumenischen Chor.

„Passion und Ostern in Bibel und Film“

Termine:

Donnerstag, 14. März 20 –21 Uhr
Thema: Jesus am Ölberg

Donnerstag, 28. März 19.30-22 Uhr (!)
Film „Das erste Evangelium Matthäus“ (1964 Pier Paolo Pasolini)

Donnerstag, 11. April 20-21 Uhr
Thema: Jesus vor Pilatus

Donnerstag , 9. Mai 20-22 Uhr
Film „Auferstanden“ (2016 Kevin Reynolds)

Donnerstag, 23. Mai 20-21 Uhr
Thema: Die Frauen am leeren Grab

Ort: Anbau, Albert-Schweitzer-Str. 4 Oberes Stockwerk

Leitung und Information: Pfarrerin Petermann

Seniorenstift Hohenwald

Donnerstag, 14. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 28. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 11. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 25. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
NN

Donnerstag, 09. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 23. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

Gottesdienste der Gemeinde

März 2019

Sonntag Estomihi, 03. März
10 Uhr Familiengottesdienst für alle Generationen mit Kinderangebot und Kirchencafé
Pfrin. Petermann & Team

Sonntag Invokavit, 10. März
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Petermann

Samstag, 16 März
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag Reminiszere, 17. März
10 Uhr Gottesdienst
Prädikant Von Schenk

Sonntag Okuli, 24. März
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Flötenensemble
Pfarrerin Petermann

Sonntag Lätare, 31. März
10 Uhr Gottesdienst
Prädikant Von Schenk

April 2019

Samstag, 06. April
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag Judika 07. April
10 Uhr Familiengottesdienst für alle Generationen **vorbereitet von der Konfirmandengruppe**
Kinderangebot und Kirchencafé
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag Palmarum 14. April
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gründonnerstag, 18. April
19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl - Pfrin Petermann

Karfreitag, 19. April
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Pfrin. Petermann

Ostersonntag, 21. April
6 Uhr Osterfeuer, Feier der Auferstehung mit Taizégesängen anschließend Osterfrühstück
10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann & Team

Ostermontag, 22. April
10.15 Gottesdienst mit Abendmahl –Einladung in das Altkönigsstift
Pfr. Wiener& Pfrin. Petermann

Gottesdienste der Gemeinde

Sonntag Quasimodogeniti, 28 April
10 Uhr Gottesdienst
Lektorin Dr. C. Köstlin-Göbel

Mai 2019

Sonntag, 05. Mai
Miserikordias Domini
10 Uhr Familiengottesdienst für alle Generationen mit Kinderangebot und Kirchencafé
Pfrin. Petermann & Team

Samstag, 11. Mai
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag Jubilate 12. Mai
10 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** mit Abendmahl und Jubilatechor
Pfarrerin Petermann

Sonntag Kantate 19. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Sonntag Rogate 26. Mai
10 Uhr Gottesdienst
Lektorin Dr. C. Köstlin-Göbel

Donnerstag, 30. Mai
Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gottesdienst im Freien mit Schönberg Brass
Pfarrerin Petermann

Monatsspruch März

Wendet Euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein (1. Samuel 7, 3)

Monatsspruch April

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28, 20)

Monatsspruch Mai

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. (2.Samuel 7, 22)

Änderungen im Gottesdienstplan sind vorbehalten.
Bitte beachten Sie die kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten , schauen Sie auf den Monatsplan in den Schaukästen oder auf die Homepage der Gemeinde!

Altkönig-Stift

Samstag, 09. März
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 23. März
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Samstag, 06. April
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Karfreitag, 19. April
15.00 Uhr Andacht
Pfarrer Wiener

Ostermontag, 22. April
10.15 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Wiener, Pfrin. Petermann

Samstag, 04. Mai
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 25. Mai
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Foto privat

Gottesdienste in der Pflege

Dienstag, 12. März
Gottesdienst
Pfarrer Eckardt

Dienstag, 02. April
Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Dienstag, 07. Mai
Pfarrer Eckardt

jeweils um 15.45 Uhr
im Haus Passau, WB 1

und um 16.45 Uhr
im Haus Erfurt WB1

Zu dem Artikel „Gemeinsames Abendmahl für Katholiken und Protestanten“ in Gemeindebrief Sept.-Nov. 2017/2018 S. 4 erreichte uns ein Kommentarvon Ewald Picard, kath. Pfarrer im Ruhestand , den wir hier gerne veröffentlichen.

Obwohl mich die Briefe… sehr ansprechen und informativ sind, habe ich auf Seite 4 mit dem Thema „Gemeinsames Abendmahl“ etwas bedauerlich empfunden: Die Gründe für die Ablehnung oder der Annahme sind nicht erwähnt.

Die katholische Theologie ist überzeugt, dass mit den Wandlungsworten des geweihten Priesters über Brot und Wein, Jesus Christus gegenwärtig ist und gegenwärtig bleibt. Jesus Christus will Nahrung sein, er will die Menschen ernähren und ihnen Kraftquelle sein, aus der sie leben. Das gilt auch für den Priester, der sich zuerst mit J.C. verbindet, bevor er und seine Helfer/innen die Hl. Kommunion austeilen. Dies geschieht mit den Bekenntnisaussagen der Gebenden und Ansprechenden „der Leib Christi“ mit der Antwort der Empfangenden „Amen“. Das gilt auch für das Blut Christi, wenn es in kleineren Gottesdiensten ebenfalls ausgeteilt wird. Der Empfangende bestätigt mit seinem „Amen“ seinen Glauben an die Gegenwart Jesu Christi. Die Hl. Hostien werden im Tabernakel aufgehoben (zum Besuch von Schwerkranken ursprünglich gedacht).

So weit die Theologie und die Theorie. Dieser Glaube wird in der Praxis und dem Wissen des Einzelnen zu wenig gewusst und zu wenig gelebt. Wie das geändert werden kann, weiß ich letztlich auch nicht. Was ich aber aus dem Studium von einst noch weiß ist, dass an der Kommunionbank niemand übergangen oder bloßgestellt oder weggeschickt werden darf. Das gilt grundsätzlich. Und die ständigen, halbherzigen Diskussionen halte ich für völlig überflüssig. Das Gespräch darüber mit jedem der ernsthaft sucht, halte ich aber für wichtig.

(Anmerkung: der Redaktion: Wie vertraut sind wir Protestanten mit unserer Abendmahlstheologie?)

Konfirmation am 12. Mai 2019

Jakob König

Adriana Rau

Amelie Stein

Nico Steinkamp

David Thrun

Anmeldung der neuen Konfirmanden:

Ab sofort im Gemeindebüro sowie am Informationsabend:

Mittwoch, den 15. Mai um 19.30 Uhr in der Evang. Kirche

Erste Konfirmandenstunde: Dienstag, den 28. Mai um 17 Uhr in der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Konfirmation des Jahrgangs 2019/2020: **Sonntag, 3. Mai 2020**

Die Konfirmandenzeit wird abwechslungsreich gestaltet mit Ausflügen, Freizeiten, kreativen Beschäftigungen, Filmen und Themen, die für die Konfirmanden interessant und wichtig sind.

Weitere Fragen beantwortet gerne: Pfarrerin Ina J. Petermann

VORSCHAU:

Am Dienstag, den 25. Juni findet ab 17 Uhr wieder ein Grillen für Konfirmanden, Konfirmierte und ihre Freunde statt.

Ort wird noch bekannt gegeben.

Neues aus Anderland: Ein Waldausflug

.Im Kindergarten gehen wir regelmäßig mit einer Gruppe von Kindern in den Wald oder auf einen Spielplatz. Von unserem letzten Ausflug in den Wald berichteten mir die Kinder folgendes:

Wir haben eine Schneeballschlacht gemacht. Das war aber schwierig, weil das Pulverschnee war, da gingen keine Bälle. Ein anderes Kind fand, dass es doch gut ging, man musste fest drücken, aber nicht zu fest. Einen Schneemann haben wir auch gebaut. Es war ganz schön kühl im Wald, weil es geschneit hatte.

Wir hatten da ein Zelt aus Stöcken, ein Tipi. Da war es ein bisschen eng drin. Wir haben reiche Menschen gespielt und uns einen Bugati gekauft. Und wir haben was erforscht.

Wir haben Kekse „ge-esst" und Tee getrunken. Und ich habe Pipi in den Schnee gemacht.

Ich habe schön gespielt mit meiner Freundin, Mama und Kind. Ich war die große Schwester. Ich gehe in die Schule und Mama hat den Schnee vom Haus gekratzt.

Foto privat

Das waren die Gedanken einiger Kinder zum Wald. Und das ist der Waldausflug unter der Lupe des Bildungsplans: Im Wald geht es natürlich viel um Naturerfahrungen und Bewegung. Aber darüber hinaus machen die Kinder Erfahrungen im Bereich Sprache, weil wir dort immer neue Dinge und die Wörter dafür entdecken.

Auch die Naturwissenschaften spielen eine Rolle: wir sehen und fühlen den Schnee: Was ist Schnee überhaupt? Wie kommt es, dass ich auf einmal in meiner Hand statt Schnee nur noch Wasser habe? …

Wir setzen uns mit Werten und Regeln auseinander: wem gehört der Wald, welche Regeln haben wir für den Waldausflug, warum sind sie wichtig? … Wir tragen gemeinsam Verantwortung, dass wir sorgsam mit der Natur umgehen.

Aber vor allem macht uns allen – Kindern wie Erzieherinnen – der wöchentliche Waldausflug viel Freude!

Henrike Pucher

Steckbrief aus Anderland

Foto privat

Ich heiße Martina Otto und bin seit Juni 1996 in der KiTa Anderland. Ich wohne in Oberhöchstadt und singe schon viele Jahre hier im Kirchenchor und bin sogar auch schon stolze Oma von zwei Enkelsöhnen (8 und fast 6 Jahre!).

An unserer KiTa gefällt mir besonders gut, dass sie so klein und familiär ist.

An meinem Beruf mag ich, dass die Kinder ihre Freude offen zeigen und ich so viel von ihnen zurück bekomme.

In der Kita singe und bastele ich gerne und gehe auch sehr gerne in den Wald.

Ein Kinderinterview: Beschreibt mir mal die Frau Otto!

Sie ist nett, spielt gerne Uno, aber ich gewinne immer. Das Verlieren macht Frau Otto nichts aus.

Sie hilft allen Kindern und bastelt viel mit uns.

Sie ist gut bei der Feuerwehr. Ich lerne das von ihr bei der Feuerwehr.

Frau Otto hat blonde Haare und eine Brille beim Lesen oder wenn sie den Webrahmen macht. Sie kann nämlich auch gut Webrahmen machen.

Sie hat zu große Finger für die kleinen Bügelperlen.

Zum Ausmalen

Copyright © 2007 Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft mbH und deren Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Wie ist der Stand der Namensvorschläge für die Kirchengemeinde?

In der großen Fülle der bisherigen Vorschläge gibt es viele einzelne Nennungen. Mehrfach genannt wurden folgende Bezeichnungen
- **Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde**
- **Albert-Schweitzer-Gemeinde**
- **Martin-Niemöller-Gemeinde**
- **Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt** (Beibehalten der Namenlosigkeit)

Am häufigsten vorgeschlagen wurde der Name „Lukas-Gemeinde".
Eine schriftliche Begründung für diesen Vorschlag hat Armin Witzlau eingereicht. Hier seine Ausführungen in etwas gekürzter Fassung.

Pfarrer Armin Witzlau: Namensvorschlag „Lukas-Gemeinde"

Sehen wir zunächst nach den Namen der anderen christlichen Gemeinden vor Ort: Sie alle stammen aus dem Bereich der „Alten (frühen) Kirche": **St. Alban** und **St. Vitus** aus dem Bereich der Heiligen: **Peter und Paul, Johannes** und **Markus** aus dem Neuen Testament. Aus dieser Tradition würde ich nicht gerne aussteigen wollen, auch um der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit der Gemeinden vor Ort willen. In diesem Zusammenhang sind die Namen **Matthäus** und **Lukas** noch nicht verwendet worden.
Warum neige ich mehr dem Namen LUKAS zu?
Das Lukas-Evangelium wurde oft ein **soziales** Evangelium genannt. Es betont besonders Jesu Hinwendung zu den **Armen**, den **Kranken**, den **Verlorenen**, den **Sündern**;… Schon Jesu „Geburtsanzeige" gilt als erstes den armen **Hirten**. Jesus, selbst in Armut geboren, fordert die Absage an den **ungerechten Mammon** (6, 24) und an die Habgier (12, 15) usw. All das sind Themen und Sachverhalte, die uns auch heute besonders beschäftigen und umtreiben sollten.
Lukas ist auch der Verfasser der **Apostelgeschichte**, also der Geschichte des Weges des Evangeliums in die ganze (Heiden-)Welt. Im Lukas-**Evangelium** begründet **Jesu Verhalten** bereits vorabbildend diesen späteren Weg zu den Völkern, der in Jerusalem nach der Geistaussendung an die dort wartenden Jünger und Jüngerinnen seinen Anfang nehmen wird.

Auch das betrifft unsere heutigen Fragen der globalen Weltzugewandtheit der christlichen Botschaft und des Umgangs mit Anders- oder Ungläubigen.
Man könnte noch auf anderes hinweisen, z.B.: Da Lukas seine Berichte einbettet in die Weltgeschichte und deren derzeitigen Fortgang (*„das baldige Ende der Welt“ ist – wegen seines Ausbleibens – in die fernere Zukunft gerückt*!), ist es nicht verwunderlich, dass das Lukas-Evangelium in verstärktem Maße **Weisungen für das christliche Leben** enthält.

Nachbemerkungen:
1. Die Tradition schreibt Evangelium und Apostelgeschichte einem **Arzt** mit Namen Lukas, dem Reisebegleiter des Paulus, zu... Wenn es tatsächlich so wäre, ich hätte auch nichts gegen Lukas, den **Arzt.**
2. Die Legende verehrt – ausgehend von Byzanz (Konstantinopel) und bis heute in den Orthodoxen Kirchen – Lukas als einen **Maler,** besonders der Maria mit Kind... Nun gut: Ich habe auch gar nichts gegen „meinen Lukas“ als **Maler**!
3. **Symbol des Evangelisten Lukas** ist der Stier; der verkörpert nach alter Anschauung als **Opfertier** die **Passion** (Leiden und Sterben) Jesu...

Christus mit den Symbolfiguren der Evangelisten (Bad Homburg, Erlöserkirche)

Welche Bezeichnung oder welcher Name erscheint Ihnen passend?
Der Kirchenvorstand ist weiterhin an Ihrer Meinung interessiert.
Sprechen Sie uns an oder schicken Sie einen Brief oder eine Mail!

Ökum. Frauenfrühstück 2019

100 Jahre Frauenwahlrecht

Referentin:

Theresa Weinert

Samstag, 18. Mai 2019

9.30—12.00 Uhr

Ev. Kirche Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 2
61476 Kronberg

Anmeldung bis 26. April bei:
Pfarrerin Ina J. Petermann,
Beauftrage für Dekanatsfrauenarbeit
Tel. 06173/3276217 oder E-Mail:
Petermann-ina@t-online

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Katholische Erwachsenenbildung
Bildungswerk Main-Taunus

Seniorenkreis:
Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt:
Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Konfirmandenunterricht:
Dienstags 16.45-18.00 Uhr. Kontakt: Pfarrerin Petermann

Kinderkirche-MiGo:
Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter.
Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Team für das Kinderprogramm der Familiengottesdienste:
Barbara Müller, Delia Rogojan, Christiane Schlemme

Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Wechselnde Themen und Angebote. Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Atempause-Team:
Vorbereitung der „Atempause-Gottesdienste". Kontakt: Ute Backhaus
(06173/67956) und Elina König (06173/65410)

Ökumenisches Weltgebetstags-Team:
Vorbereitung des Weltgebetstags am 1. Freitag im März 2019
Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956), Elsbeth Raczek (06173/3497)

Arbeitskreis Ökumene:
Stefan Hans, Christiane Pless, Fr. Vollack, Ursula Löber, Pfrin. Petermann

Redaktionskreis des Gemeindebriefes:
Ute Backhaus, Jan Busse, Christian Hellriegel, Gabriele Hildmann
Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Kontakt:
Margarethe Kleiner (06173/63740) und Sigrid Seeling (06173/940017)

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Astrid Brumby-Freikamp (06173/67432)

Sternenzelt:
Mittwochs 17.00-18.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita
Kontakt: Susanne von Reden (06196/560184)

Nähkurs:
Mittwochs 9.30-12 Uhr und 18-21.30 Uhr im Anbau
Kontakt: Ev. Familienbildungsstätte (0611/2058932)

Wichtige Adressen / Impressum

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de
ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
Sekretariat
Cornelia Sorg
Albert Schweitzer Str. 4
Tel.: 06173-9978774
Fax.: 06173/9326709
Bürozeiten:
Di. bis Mi. + Freitag 10.00 -13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin
Ina Johanne Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel: 06173-3276217
Petermann-ina@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge : 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleitung
Barbara Müller
bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig
Pfr. Christian Wiener
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg